



Kinder produzieren ein Film über die Arbeit traditioneller Handwerker in Ljubljansko Barje (Slowenische Pilotregion)  
Foto: Luka Vidic.

## LANDSCHAFTSVERMITTLUNG DURCH FILM

NEUE ANSÄTZE MIT EINEM „TRADITIONELLEN“ MEDIUM

Die Geschichte des Mediums Film reicht mehr als 100 Jahre zurück. Aber „traditionelle“ Medien wie dieses können durchaus innovative Ansätze entwickeln – in technischer, aber auch in „sozialer“ oder kultureller Hinsicht. Neue Technik wie Mobiltelefone oder kostengünstige Aufnahmegeräte bieten die Möglichkeit, das eigene Lebensumfeld zu dokumentieren, auch für Kinder oder Bewohner der Region. Durch Internet-Plattformen wie YouTube ist es zudem viel einfacher geworden, eigene Filme zu veröffentlichen und einen weiten Zuschauerkreis zu erreichen.

Weil Landschaftsentwicklung stark von Kommunikationsprozessen zwischen Politikern, Planern und regionalen Akteuren geprägt ist, können hier „bewegte Bilder“ eine wichtige Rolle in Entscheidungs-

prozessen spielen. Weiterhin können Filme das Engagement der Bewohner fördern und unterstützen.

In diesem Newsletter zeigen wir unterschiedliche Ansätze der VITAL LANDSCAPES Projektpartner, das Medium Film als ein Kommunikationsmittel zu nutzen. Zu sehen sind die Ergebnisse auf unsere Homepage [www.vital-landscapes.eu](http://www.vital-landscapes.eu) unter dem Menüpunkt „Landschaftsvisualisierung“, „Austausch & Bildung“ in der Rubrik „Aktivitäten“ sowie in der Rubrik „Pilotregionen“.

Wir hoffen, dass Sie die Ergebnisse ebenso spannend finden wie wir. Uns haben besonders die von den Kindern erstellten Filme gefallen!

*Jörn Freyer, Burkhardt Kolbmüller (Koordinatoren)*

# KOMMUNIKATION ÜBER LANDSCHAFTSPOTENZIALE

## ERFAHRUNGEN AUS DEN SLOWENISCHEN MEDIENPROJEKTEN

Die Aufgabe, im Rahmen des Projektes einen Werbefilm zu erstellen, wurde von den Slowenischen Projektpartnern als eine Gelegenheit aufgefasst, die Vitalität einer Landschaft zu erkunden. Statt etablierte Filmproduzenten zu beauftragen, haben wir junge Filmemacher eingeladen, eine Reihe Sommerwerkstätten mit Kindern der Region zu veranstalten. Das Projekt bringt lokale Handwerker, Kinder und junge Gestalter zusammen, um traditionelle wie auch neue lokale Produkte näher zu betrachten, und zwar durch die Augen der Kinder wie auch der professionellen Filmemacher. Der Prozess förderte die direkte Kommunikation zwischen den Teilnehmern und Handwerkern der Region und diente als Motor einer echten Entdeckungsreise. Der Ziel der Sommerwerkstätten in der Pilotregion Ljubljansko barje war es, versteckte Entwicklungspotentiale in den Menschen und in den natürlichen Ressourcen, Aktivitäten und Traditionen der Region aufzudecken.

Diese Art Filme zu machen hat viele Vorteile. Es war uns wichtig, Kinder sowie lokale Bewohner in die Erstellung der Filme einzubeziehen, um ihre eigenes Bewusstsein für die spezifischen Werte der Landschaft zu entwickeln und sie zur aktiven Teilnahme an den Projektaktivitäten zu motivieren. Sie wurden in den ganzen Prozess des Filmemachens einbezogen, von der Feldforschung, der Vorführung der Handwerkskunst, der Teilnahme an Workshops und dem Geschichten erzählen. Gerade der Vorbereitungsprozess war wichtig, da die Kinder die Hand-

werksarten erst kennenlernen und die Handwerker kontaktieren mussten – mehr als einhundert unterschiedliche Kleinhandwerker haben sie in der Region entdeckt – und dann auch neue Wege überlegen sollten, altes Handwerkswissen zu nutzen.

Die Werkstätten wurden durch eine Gruppe Handwerker und junge Künstler geleitet; die Teilnehmer waren zu meist Schulkinder aus der Region. Jede Woche haben die Kinder an kreativen Prozessen teilgenommen, z.B. Herstellung von Lippenbalsam aus Bienenwachs, handgemachte Utensilien aus Holz, Ernte und Verwertung von Gewürzen und Papierherstellung aus recycelten und vor Ort gefundenen natürlichen Materialien. Ein junger Filmemacher half den Kindern, ihre Szenen zu drehen, und hat zeitgleich eigene Aufnahmen produziert. Ziel des Films und der Werkstätten war es, unentdeckte Entwicklungsmöglichkeiten in der Region aufzudecken, die sich aus der traditionellen Lebens- und Arbeitsweise, die die Kulturlandschaft geformt haben, ergeben.

Während die Teams vor Ort gedreht haben, waren die Informatiker am Werk und haben eine Online-Plattform etabliert: [www.visitbarje.si](http://www.visitbarje.si). Diese Plattform dient als Arbeitswerkzeug, das unterschiedliche Daten über die Pilotregion Ljubljansko barje anbietet, z.B. Veranstaltungen, Aktivitäten und Geschäfte. Es unterstützt die Projektaktivitäten und zeigt Ergebnisse wie den Film "Ljubljansko barje – my inspiration", der während die Sommerwerkstätten entstand.

*Maja Simoneti, Urska Kranic (LUZ d.d.)*



Kinder genießen dem Landleben in Ljubljansko Barje (Slowenische Pilotregion). Foto: Luka Vidic.



# LANDSCHAFT BEDEUTET FÜR MICH...

## ÖSTERREICHISCHE SCHÜLER DREHEN FILME MIT DER HANDY-KAMERA

Das Projekt „Vital Landscapes“ beschäftigt sich mit gewollten und ungewollten Veränderungen in der Landschaft, die durch mannigfaltige Aktivitäten hervorgerufen werden. Um das Thema Landschaftsentwicklung aktiv zu bearbeiten und entsprechende Sichtweisen, Ziele und Maßnahmen abzuleiten, werden in der österreichischen Pilotregion „Mühlviertler Kernland“ verschiedene Aktivitäten umgesetzt: In **Landschaftsdialogen** (Gemeindeworkshops) wird die Bevölkerung aktiv eingebunden, wenn es um Visionen und deren Umsetzung geht, wie sich die Landschaft im Kernland in Zukunft entwickeln soll. Mit einem öffentlichen **Fotowettbewerb** werden die „Sichtweisen“ der KernländerInnen auf ihre Landschaft eingefangen. Und auch der Zugang von Jugendlichen zur Landschaft ist Gegenstand des Projektes, wofür **Schulworkshops** als Format gewählt wurden:

„Landschaft bedeutet für mich“- unter diesem Motto erarbeiten Schüler/innen aus der Projektregion das Thema Landschaft. Durch gemeinsames „Hineindenken“ machen sie sich Gedanken über das vielfältige Thema und bauen so das notwendige Interesse für die weitere Beschäftigung mit der lokalen/regionalen Landschaft auf. Mit Hilfe von Kurzvideos, die mittels Handy-Kamera gedreht werden, entsteht ein aussagekräftiger Film, der die vielfältigen Formen und Nutzungsmöglichkeiten der „Landschaft vor der Haustür“ zeigt. In Workshops erlernen die Schüler/innen im Alter von 16 bis 18 Jahren nicht nur den Umgang mit



Workshop, Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Freistadt.  
Foto: Roman Zebisch



Julia Wagner und Miriam Schlägl stellen ihren Ideen dem VITAL LANDSCAPES Projektpartner vor. Foto: Jörn Freyer

der Handy-Kamera sowie Schnitt- und Aufnahmetechniken, sondern auch das Erstellen eines Drehbuches um dem Film die nötige Handlung zu verleihen.

Besonders spannend ist hierbei der unterschiedliche Themenzugang. So zeigte sich bereits in den Vorbereitungstreffen, dass Schüler/innen aus einer landwirtschaftlichen Fachschule - die also schon berufsbedingt mit Landschaft zu tun haben - eine gänzlich andere Sichtweise haben als Schüler/innen einer Handelsakademie, die Landschaft in erster Linie für Freizeitaktivitäten nutzen.

Die Filme werden anschließend im regionalen Fernsehsender dorv.tv ausgestrahlt sowie im Rahmen einer Fotoausstellung präsentiert. Schüler/innen der landwirtschaftlichen Fachschule haben zudem die Möglichkeit dieses Projekt im Rahmen ihrer Abschlussprüfung zu präsentieren.

Die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Schülervideos werden schließlich in die Formulierung von Landschaftsqualitätszielen für die Pilotregion und den mitteleuropäischen Raum einfließen.

*Gernot Stöglehner, Georg Neugebauer  
(BOKU Wien)*

## AKTUELLES

### Landschaft, Visualisierung und Partizipation

Die nächste öffentliche transnationale Veranstaltung des Projekts findet vom 4. - 6. Juni 2012 in Budapest/HU statt und wird vom PP6 veranstaltet. Im Fokus stehen aktuelle und zukünftige Projektergebnisse mit Bezug zum praktischen Einsatz von innovativen Visualisierungstechniken, die das Einbeziehen von Einwohner und lokale Akteure unterstützen. Am 4. Juni können Externe an der Veranstaltung teilnehmen. Am 5. Juni ist eine Exkursion in die Nagyberek-Pilotregion geplant.

### Jährliches Treffen des CENTRAL EUROPE Programms in Halle

Wir freuen uns, dass Halle durch den JTS als Standort des diesjährigen Treffens des CENTRAL EUROPE Programms am 22.-23. Mai 2012 gewählt wurde, nicht zuletzt weil der VITAL LANDSCAPES Lead Partner in Sachsen-Anhalt seinen Sitz hat.

Info: [www.central2013.eu](http://www.central2013.eu)



[www.vital-landscapes.eu](http://www.vital-landscapes.eu)

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Landgesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Str. 56/57  
39110 Magdeburg (DE)

REDAKTION  
Jörn Freyer  
Burkhardt Kolbmüller

FUNDING  
This project is implemented  
through the CENTRAL  
EUROPE Programme  
co-financed by the ERDF.

# PP4: INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE SLOWAKISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (SAS)

Das Institut für Geographie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (SAS) ist ein wissenschaftliches Institut mit langjähriger Erfahrung in interdisziplinärer Forschung in verschiedenen Bereichen der physischen und Humangeographie sowie der Landschaftsökologie. Die meisten Mitarbeiter arbeiten an nationalen wie internationalen Projekten, die mit dem Schutz und der Planung der Landschaft sowie deren nachhaltiger Entwicklung zu tun haben. Diesen Hintergrund, Know-how und Erfahrung bringen wir in der Arbeit am VITAL LANDSCAPES Projekt mit ein.

Eine unsere Hauptaktivitäten im Projekt bezieht sich auf das Erarbeiten von Landschafts- und Regionalentwicklungsszenarien für die Region Podmalokarpatský (Kleine Karpaten), die auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit und integrativen Landschaftsverwaltung basieren, mit besonderem Augenmerk auf traditionelle kulturelle Elemente (Weinanbau, traditionelle Baukultur). Die Podmalokarpatský-Region ist eine Übergangszone zwischen den Bergen der Westkarpaten und der West-Pannonischen Tiefebene, die unterschiedliche Kulturlandschaften beherbergt (städtisch, sub-urban und ländlich) und unterschiedliche Arten der Nutzung auf-

weist (Weinanbau, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Industrie sowie Natur und kulturelles Erbe). Etwa 93.000 Einwohner leben in 22 Kommunen und 2 Randbezirken von Bratislava (Rača und Vajnory) auf einer Fläche von 518 km<sup>2</sup>. Die Hauptprobleme, die in diesem Gebiet bestehen, sind Verstädterung der Landschaft, Änderungen der Bodennutzung und Transformation der Landschaft, der demographische Strukturwandel und neue Lebensweisen, die (Wieder-)Etablierung einer dezentralen Selbstverwaltung und die wenig ausgeprägte lokale und regionale Planungsstrategie.

Die weiteren Aufgaben von PP4 beinhalten die Veranstaltung einer Ausstellung mit historischen Fotos der Region ("My region in time"), die Vernetzung und Unterstützung lokaler Akteure und die Veröffentlichung eines Reiseführers der Region Podmalokarpatský.

### Kontakt:

Dr. Jan Hanusin, PhD,  
Projektkoordination, IG SAS  
Prof. Vladimir Ira, PhD,  
Leiter der IG SAS  
Geograficky ustav SAV,  
Stefanikova 49, 814 73 Bratislava  
(02/57510232, [hanusin@savba.sk](mailto:hanusin@savba.sk))  
[www.geography.sav.sk](http://www.geography.sav.sk)



Ein typisches Bild: Weinanbau, Dorf und bewaldete Hügel in der Podmalokarpatsky-Region (Foto: IG SAS)